

Bezugspreis: Vierteljährlich 30.- M., monatlich 10.- M. frei ins Haus, voraus zahlbar. ...

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW 68, Lindenstr. 3

Donnerstag, den 23. Juni 1921

Vorwärts-Verlag G.m.b.H., SW 68, Lindenstr. 3

Deutsche Note über Oberschlesien.

Der deutsche Botschafter in Paris hat am 21. Juni der Botschafterkonferenz eine Note über die polnischen Ausschreitungen gegen Deutsche in Ostrowo übergeben...

In der Note wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei den schweren Ausschreitungen, die am 2. Juni stattfanden, die polnische Regierung nicht rechtzeitig für den Schutz der Betroffenen Sorge zu tragen vermocht hat...

„Dagegen sind,“ so heißt es in der Note weiter, „innerhalb zweier Jahre infolge der immer schwieriger sich gestaltenden Lebensbedingungen für die nichtpolnische Minderheit Tausende von Gewerbetreibenden, Handwerkern und Arbeitern zur Aufgabe ihrer Berufstätigkeit und zur Abwanderung aus dem abgetretenen Gebiet gezwungen worden.“

Dieser Schutz, der den Minderheiten durch den Vertrag von Versailles garantiert wird, fehlt im abgetretenen Gebiet, wie die Vorgänge in Ostrowo beweisen.

Andem die deutsche Regierung die Vorgänge in Ostrowo zur Kenntnis bringt, beehrt sie sich, den Botschafterrat zu ersuchen, die Aufmerksamkeit der polnischen Regierung auf die unbedingte Notwendigkeit eines vollkommenen Schutzes der nationalen und religiösen Minderheiten gemäß dem Friedensvertrag zu lenken.

Ein Anhang zu der Note gibt einen ausführlichen Bericht über die Vorgänge in Ostrowo. Wegen der inzwischen neu eingetretenen Vorkommnisse ähnlicher Art in anderen Orten des Abtretungsgebietes sind gleiche Vorstellungen in die Wege geleitet.

Aufbruch in Bromberg.

Bromberg, 22. Juni. (U.) Die Ausschreitungen gegen die Deutschen in Bromberg haben den Charakter einer bolschewistischen Bewegung angenommen. Am Sonntag waren verschiedene Auftritte der polnischen und deutschen Gewerkschaften erfolgt...

Nacht verlief dann ruhig. Am Dienstag war die Lage außerordentlich gespannt, da die Unruhestifter verbreiteten, daß sie sich die reichsten polnischen Bürger der Stadt zur Bestrafung für ihre Schiebereien während des Krieges holen wollten.

Hoefers Räumungsvorschlag.

Oppeln, 22. Juni. (WB.) Die in Oppeln und Oberglogau stattgefundenen Besprechungen zwischen dem Zwölferausschuß, General Hoefer und den nach Oberschlesien entsandten Vertretern der Regierungsparteien ergaben Uebereinstimmung in allen Punkten.

In der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten, die gestern unter Poincarés Vorsitz tagte, erklärte Briand, in Oberschlesien näherte sich nach den jüngsten Verhandlungen, „was die Prozedur anbetrifft“, der englische Standpunkt dem französischen, dem auch Rom zuneige.

Die englische Reichskonferenz.

London, 22. Juni. (CP.) Die Dominion-Konferenz hielt gestern zwei Sitzungen ab. In der Vormittags-Sitzung sprachen die Vertreter Kanadas, Australiens, Neuseelands, Südafrikas und Indiens.

Deutschlands Wirtschaftslage.

Im Reichstagsausschuß für Volkswirtschaft beriet man am Mittwoch eine Reihe auf die Erwerbslosenfürsorge bezügliche Anträge. Staatssekretär Hirsch (Reichswirtschaftsministerium) führte aus: Die Arbeitslosenzahl betrug im August 1920 400 000, im September 350 000, am 1. März 1921 429 000, am 1. April 416 000, am 1. Mai 400 000 und am 1. Juni 300 000.

ist eine gewisse Wiederbelebung festzustellen. Die Verhältnisse der Eisenindustrie werden erschwert durch die Konkurrenz des Auslandes. Der Baumarkt ist durch die erteilten Zuschüsse gefördert worden. Die Kohlenförderung zeigt bis Frühjahr einen erfreulichen Aufstieg. Rund 220 000 Arbeiter sind von Mitte 1919 bis Ende 1920 dem Bergmannsberuf neu beigetreten.

mit welchen man den größeren Teil der festen Jahreszahlung für Reparation abtragen zu können hofft. Ungünstig wirken die Belastungen des Ultimatums auf den inneren Arbeitsmarkt, z. B. die Annäherung des Kohlenpreises an den Weltmarktpreis und eine entsprechende Einstellung auch anderer Preisgebiete.

Husar Hölz.

Im Prozeß gegen Hölz fällt das Schwurgericht gestern nach einstündiger Beratung folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen Hochverrats in Latenteit mit Totschlag, versuchten Totschlag, Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz sowie zahlreicher übriger Straftaten zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe sowie zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Mag Hölz, dessen Prozeß gestern zu Ende ging, ist kein Kommunist, sofern man unter einem Kommunisten überhaupt noch einen Politiker verstehen will. Mag Hölz ist ein Husar, und seine Tragödie ist eine Soldatentragedie nach dem Weltkrieg.

Schiller, der als Behrmeister der Weltgeschichte immer mehr zu Ansehen kommt, hat uns in Wallenstein's Lager das ungebundene Leben der Landsknechte im Dreißigjährigen Kriege geschildert, nachdem er zuerst als jugendlicher Stürmer und Dränger das Stück über Karl Moor geschrieben, der das Geschick der Menschheit unter seine Füße gerollt hat.

Von den Massen der Volksgenossen, die den Weltkrieg mitkämpften, hat man manchmal gelagt, daß sie nur „Zivilisten in Uniform“ gewesen seien. Triffi das zu, dann ist Hölz im Gegensatz zu ihnen eine echte Soldatennatur, das heißt wohlgerast eine Soldatennatur der alten Zeit, in der das Kriegshandwerk für viele Lebenshandwerk war.

Ein kleiner Teil dieser Soldateska ist statt zur äußersten Rechten zur äußersten Linken abgewandert, ihr hervorragendster Repräsentant ist Mag Hölz. Er verdankt diese Rolle dem Umstand, daß die militärischen Führer alle nach rechts gegangen sind, so daß eine kaum mittlere Feldwebelbegabung wie die seine zur Erreichung des obersten Ranges ausreichte.

So konnte Hölz zum militärischen Führer aufsteigen, ähnlich wie die parlamentarischen Größen der SPD. Ihren Glanz nur dem um sie lagernden Dunkel verdanken. Minderwertigkeit, Nichteignung zum Führerberuf, zum militärischen wie zum politischen, ist hier wie dort das gemeinsame Kennzeichen.

Ueber den Verbrechen des Mag Hölz, die vor Bericht zur Abhandlung gelangten, sollte man doch sein schämmstes nicht vergessen, daß er ein geradezu unglaublich elender militärischer Führer gewesen ist. Er behauptete vor Gericht, Krieg geführt zu haben, aber er hat das getan wie ein stümpernder Heilgehilfe, der den großen Chirurgen spielen will.

Weshalb diese strategisch dilettantische Feldwebeltruppe sich mit einigen eilig zusammengewürfelten Lappen des kommunistischen Phrasenschlages schmückt, versuchen es die geistig und sittlich total zusammengebrochenen Kommunisten, ihn als einen „Helden des Proletariats“ hinzustellen. Ein scheußliches, aber auch tömischeres Mißverständnis ist wohl noch niemals vorgekommen. Hölz ist die Verkörperung des Militarismus, der Gewaltpolitik um ihrer selbst willen, eine durch und durch ungeistige Natur.

Unser Saison-Ausverkauf dauert fort!

Diesige Rabatte Preise

Konfektion-Seide Tauentzienstr. 20 * Leipzigerstr. 64/65

Theater, Lichtspiele etc.

Opernhaus Der Freischütz

Schauspielhaus Das Glück im Winkel

Deutsches Theater

Kammerspiele

Gr. Schauspielhaus

Königgrätzer Str.

Wit dem Feuer spielen

Charlotte Schultz

Berliner Theater

Milliarden

Komödienhaus

Central-Theater

Deutsches Opernhaus

Tosca

Die Kleine aus der Hölle

Reigen

Kleines Theater

Die blaue Mazur

American-Girl

Die Lokalbahn

Mascottchen

Der Vetter aus Dingsda

Morgen wieder lustig!

Tranon-Theater

Die goldene Freiheit

Der Kuhreigen

Scheldungsreise

Volksbühne Wallensteins Tod

Lessing-Theater

Die Ballerina des Königs

Geständnis

APOLLO THEATER Die große Ausstattungs-Schau Tip Tip Hurrah!

Berliner Prater

Wenn Engel strolchen!

Reichshall.-Theater

Elite-Sänger

WINTERGARTEN

Varieté-Spielplan

METRO

Damen-Boxkämpfe

Admirals-Palast

Schloßbrauerei

Schöneberg

Ringkämpfe

Schau-Burg

Herrnfeld-Gastsp.

Wer ist der Vater?

Kriegsgewinnler

Liebe en gros

mit Ferd. Grünecker.

U.S. MAIL S.S.C.



Regelmäßige Abfahrten BREMEN NEWYORK

Metallankaufsstelle

Kupfer, Messing, Blei, Zink etc.

Messe für REKLAME UND WERBWESEN

BERLIN-18. 26. JUNI

Friedrichstr. 110-112

Der Ideenwettbewerb

um Vorentwürfe für ein Krieger-Gedenkmal

All-Metalle

Putzbuffer Str. 30 v. 1

Uranium-Bleib

Zur Ausscheidung aller schadenbringenden Stoffe

Demnächst erscheint! E. VARGA: Die Krise der kapitalistischen Weltwirtschaft

KLEINE ANZEIGEN

Jedes Wort 1 M. Das fettgedruckte Wort 1,50 M.

Verkäufe

Wäschmaschinen, Nähmaschinen

Waren

Möbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

Wohlfühlmöbel

HERMANN TIETZ

Leipziger Strasse • Alexanderplatz
Frankfurter Allee
Soweit Vorret

Korb garnituren	Eisenmöbel	Holzklappmöbel
Weide dunkel gebetzt, 4 teilig früher 930 ⁰⁰ jetzt 700 ⁰⁰	Stuhl früher 52 ⁰⁰ jetzt 30 ⁰⁰	Sessel früher 57 ⁰⁰ jetzt 32 ⁰⁰
Peddigrohr 4 teilig früher 1750 jetzt 1100 ⁰⁰	Sessel früher 90 ⁰⁰ jetzt 50 ⁰⁰	Tisch früher 38 ⁷⁵ jetzt 26 ⁰⁰
Peddigrohr 5 teilig früher 2100 ⁰⁰ jetzt 1600 ⁰⁰	Bank früher 65 ⁰⁰ jetzt 40 ⁰⁰	Bank früher 85 ⁰⁰ jetzt 58 ⁰⁰
	Tisch früher 120 ⁰⁰ jetzt 60 ⁰⁰	Sessel Peddigrohr früher 275 ⁰⁰ jetzt 175 ⁰⁰

Korb garnituren und einzelne Sessel zum Teil leicht beschädigt, bis 75% herabgesetzt

Fleisch	Schabefleisch	Roastbeef	Kalbskotten
Fehlrücken Brust gefror. Pfund 8 ⁰⁰	gefroren Pfd. 12 ⁰⁰	mit Knochen, gefroren... Pfund 10 ⁰⁰	frisch Pfund 10 ⁰⁰
Schmortfleisch ohne Knochen gefror. Pfd. 10 ⁵⁰	Gehacktes gefroren... Pfund 9 ⁰⁰	Kalbskamm frisch, Pfd. 8 ⁵⁰	Hammelfleisch frisch Pfund 12 ⁵⁰

Fortsetzung des
**Sensationell billige Preise
Günstige Kaufgelegenheit**

SAISON-AUSVERKAUF

Gardinen

Alover Net ca. 130 cm breit..... Meter	19 ⁵⁰
Etamin ca. 150 cm breit..... Meter	23 ⁰⁰
Gardinenstoff vlltragenbreit..... Meter	5 ⁷⁵ 6 ⁵⁰
Halbstores mit Volant.....	48 ⁰⁰
Künstler-Garnituren 2 Schals, 1 Querbehang, 1 Figuren-Plester.....	138 ⁰⁰
Steppdecken in Satin, doppelseitig, Handarbeit.....	340 ⁰⁰

Waschstoffe

Batist bestickt, ca. 130 cm breit..... Meter	6 ⁹⁰
Krepon in vielen Farben..... Meter	7 ⁵⁰
Schleierstoff ca. 100 cm breit, in dunklen Farben..... Meter	9 ²⁵
Dirndlstoff 80 cm breit..... Meter	9 ⁷⁵
Zephir 80 cm breit, prima Qualität, in schönen Streifen..... Meter	14 ⁵⁰
Kleiderpopeline 80 cm breit, in verschiedenen Farben..... Meter	18 ⁵⁰

Haushaltartikel

Kernseife garantiert rein... Doppeltstück	1 ⁹⁵
Oberschalseife garantiert rein..... Stück	2 ⁷⁰
Kopfbürsten prima..... Stück	6 ⁰⁰ 7 ⁵⁰
Kleiderbürsten..... Stück	6 ⁰⁰ 7 ⁵⁰
Zahnbürsten 4-reihige.... Stück	4 ⁷⁵ 5 ⁹⁵
Handbürsten einfach und doppelseitig..... Stück	70 P. 1 ⁵⁰

Bezirksverb. Gr.-Berlin SPD, Reichkölle 66. Wkt. Nr. 68107.
Unser Genosse, der Schlofer
Reinhold Fischer
Reichkölle, Reichkölle 13.
Er am 20. Juni 1921 nach längerem Leiden verstorben.
Es sei sein Andenken!
Die Beerdigung findet am Sonnabend, 25. Juni, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Gemeinderathhofes, Rheinfelder Weg aus statt.
Bairische Beerdigung wird erachtet.
Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verb. Gewerkschaftsstelle Berlin.
Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unter der Leitung des Schlofer
Otto Frohloff
Röpenitz, Gartenstr. 23
am 17. Juni verstorben ist.
Am 19. Juni nach unferm Rollge, der Leichenhalle.

Gustav Heilmann
Charlottenburg, Wallstr. 65
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 24. Juni, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Reichskölle, Röhrenbrenner Weg, aus statt.
Der Vorstand am 21. 6. 21.
unferm Rollge, der Schlofer
Julius Engel
Eignitzer Str. 10
Die Entschlafung erfolgt am Freitag, den 24. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Krematorium Baumhuldenweg, Röhrenbrenner Weg, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten und dem klangvollen Bordschiff "Dit" die traurige Mitteilung, daß der Schlofer
August Zoschke
am 21. Juni nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernde Witwe.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 25. Juni, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Reichskölle, Röhrenbrenner Weg, aus statt.

Ankauf Juwelen
Margral & Co.
Kasselerstr. 9.

Fort mit Kork-Stiefeln

Leiden Sie an einer Beinverkürzung, Bein- oder Fußdeformation dann besuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse unseren Vertreter, Herrn **A. Strelkowski** am Sonnabend, den 25. Juni, von 8-6 Uhr Sonntag, den 26. Juni, von 9-3 Uhr in Berlin, Hotel „Stadtgarter Hof“, Anhalterstraße 9.

Durch Gerlach's Extensions-Prothese, die nur durch uns sachgemäß angefertigt wird, ist Beinverkürzung unsichtbar. Gang elastisch, natürlich, bequem und leicht, ebenso ist durch unsere Prothese jeder Ladaenschuh, auch Halbschuh verwendbar.

Auf Wunsch erfolgt Besuch und ist derselbe wie die Unterredung im Hotel kostenlos und unverbindlich, diesfalls werden man sich direkt an unseren Vertreter.

Extension-Gerlach
Frankfurt a. M. Eschenheim
Fabrik orthopäed. Apparate rein individ. Art

Krankheiten in ihre u. Auspute, werden ei-Gie-reich behandelt in unserem Künstl. Höhensonnen-Institut „Reiche“, Adolfsstr. 12a, am Krematorium. Sprechz.: tägl. 9-7, Sonntags 10-1. Fernspr. Moab. 5482. Auskunft kostenfrei. Kul. Zahl.-Bed. Fahrverbind.: Stadth. Wedding, Auto-Omnibuslinie 4 bis Neustebeckstr., Stadt. Strassen 13, weitere Strassenbahn 3, 4, 8, 7, 23, 24, 25, 28, 29, 31, 32, 34, 42, 43, 48, 97, 168.

Krause Pianos zur Miete
Ansbacher Straße 1, Ecke Kurlfürstenstraße

Säle frei!
Große und kleine (für Vereine u. Gewerliche noch einige Tage frei (auch Sonnabende)!
Sehr talante Verbindung.
Zelt I (In den Zeiten)
Reitzweg, Kaffenweg, Roren liefert billig. Große Böge. Wagner. Gönner. n. d. r. Straße 71. 1012*

Spezial-Arzt Dr. Scotti. Allergische, Haut-, Urogenital-, Frauenleiden, Syphilis, Salvarsan-Kuren, Blutuntersuchung. Fürst L. U. 10. Mannschwiabe im Ältesten Kur-Institut „Löser“ near Rosenhain Str. 69-70. Dir.: A. Löser sen. 9-1, 4-8, Sonnt. 10-1. Damen separat.

Verzeichnis der Veröffentlichungen des Verlages der Kommunistischen Internationale

Demnächst erscheint!

II. Auflage. • Juni 1921. • 36 Seiten.

Zu beziehen durch:

Verlagsbuchhandlung Carl Hoym Nachf. Louis Cahnbley, Hamburg 11. Frankes Verlag G.m.b.H., Leipzig, Kreuzstr. 3b; Berlin, Blücherplatz 2.

„Neue Welt“

Arnold Scholz • Hasenheide 108/114

Heute, Donnerstag, den 23. Juni
Konzert u. Spezialitäten-Vorstellung

Gr. Fronten-Feuerwerk

Auf vielschichtigem Wunsch Wiederholung der Schluss-Apothekose: Wohnungnot oder Villa Pomp ausgef. v. d. Pyrotechniker E. Niekand

Anfang 5 Uhr Einlaß 2 Uhr

Außerdem: Großer Ball

Inseriere im Vorwärts

Großer Erfolg!

Inseraten-Aannahme in der Hauptexpedition Berlin SW. 68, Lindenstraße 3, sowie in sämtlichen Geschäftsteilen der Zeitungs-Zentrale (L. Z.)

Bekanntmachung.

Die Industriellen Serie O Nr. 3301-4000 = 4000 Stück sind mit Gewalt aus den Händen einer Revolutionsmission gerettet worden und werden hiermit für ungültig erklärt. Kein Einzelhändler darf auf Grund dieser falschen Eintragungen in die Kundenliste versuchen und darauf aufser verbotener Weise Aufträge mit obigen Nummern entgegen zu nehmen. Der Polizei zu übergeben und hierher Mitteilung zu machen. Belohnung, welche über den Verbleib der Aufträge zu ermitteln dienliche Angaben machen können, erhalten von der Untersuchungsstelle eine Belohnung von 300 RM.

Berlin, den 22. Juni 1921.
Magistrat - Justizverwaltungsstelle. R. S.

Parzellen

in Eggenried, 15 Minuten vom Bahnhof Strausberg entfernt, zu verkaufen. Köhn & Co. Berlin. Jördstr. 11. Surf. 2503

Verkauf oder tauche

mein Haus am Markt gelegen für 25.000 RM. Seit 21 1/2 wird in diesem ein Treppenhaus nicht haben und Wohnhandeln mit gutem Erfolg bet. O. Bartsch, Pönicke (Punitz) L.P.

Stahlwaren-Produktion „Solidarität“

G. m. b. H.

Ohligs bei Solingen

Genossenschaftliche Erzeugung Solinger Stahlwaren.

Für Geschäftsbetriebe empfehlen wir: Bureauscheren, Speckmesser, Fett- und Seifenstecher, Dosenöffner usw.

Fleischereibedarfsartikel in großer Auswahl: Belle, Aexte, Hauer, Sägen, Stähle, sowie für jedes Fach: Schneiderscheren, Sattler-, Schuster- u. Gärtnermesser, Werkzeugmesser für alle Berufe.

Zum Verkauf an die Mitglieder bieten wir den Konsumvereinen an: Bestecke in jeder Ausführung und Preislage, Alpakas, Britannia-Zinnstahl- und Aluminiumlöffel, Brot- und Gemüsemesser, Taschenmesser in mannigfaltiger Ausführung, Scheren in jeder Art, Haarschneidemaschinen, Rasiermesser und Rasierapparate.

Wir stellen unsere Waren in vorzüglicher Qualität her und verwenden nur allerbesten Stahl bei Berechnung billigster Preise.

Albert Rosenhain's neuester

Patent-Kupee-Koffer

(Der Nachahmung leichtig geschützt D. R. G. M.)



Elegant / Praktisch / Leicht / Wasserdicht
Mit guten Sicherheitsverchlüssen, echt Vulkan-Fibers-Eisen u. festem Leder II

Känge ca. 65	70 cm
III. 150.-	165.-

Albert Rosenhain

Berlin SW, Leipziger Str. 72-74, neben den Kolonnen
Größtes Spezialgeschäft für Lederwaren und Reuheiten



Sommerblusen aus praktischem Baumwoll-Muselin	16 ⁵⁰	Sommermäntel aus leichten, guten, hellen und dunklen Stoffen . .	98 ⁰⁰
Sommerblusen aus Batist oder baumwollenem Flanell, Sportform . .	19 ⁵⁰	Sommerkleider aus weißem Voile od. farb. Leinen in flotten Formen	59 ⁰⁰
Sommerblusen aus fein. Voile, aus baumwoll. Flanell, aus gut. Zephir	29 ⁵⁰	Mantelkleider aus reinwoll. Kammgarnstoffen, elegante Machart	195 ⁰⁰
Kleiderröcke aus guten praktischen Stoffen	9 ⁷⁵	Sportjackets aus reinwollenem Strickstoff, flotte Formen, in allen Sportfarben	165 ⁰⁰
Kleiderröcke aus weißem oder farbigem besten Frotte	69 ⁰⁰	Sportjumper aus reinwollenem Strickstoff, jugendliche Formen, in allen Sportfarben	95 ⁰⁰
Kleiderröcke aus wollenen, feinen Stoffen in marine	98 ⁰⁰	Kinder-Waschkleider Größe 50-75 29 ⁵⁰ Größe 80-100 39 ⁵⁰	
Jackettkleider aus reinwoll. Stoffen, Jacke auf guter Halbseide	295 ⁰⁰	Kindermäntel Größe 50-75 78 ⁰⁰ Größe 80-100 125 ⁰⁰	
Jackettkleider aus feinem, reinwoll. Gabardin, in der beliebten Sandfarbe, Jacke auf reiner Seide	590 ⁰⁰	Badiltschmäntel aus reinwollenen, hellen Stoffen, viele flotte Formen	195 ⁰⁰
Impr. Mäntel aus feinem leichten Covercoat oder reinwollen. Sportstoffen	195 ⁰⁰	Morgensröcke aus leinenartigen Stoffen, mit türkischem Muster	68 ⁰⁰
Seidenmäntel aus reiner Seide imprägniert in allen Farben	295 ⁰⁰	Unterröcke aus reiner Seide, viele Ausführungen	125 ⁰⁰

In der Salon-Abteilung:
Sämtliche Modelle zum Teil **bis zur Hälfte** herabgesetzt

Änderungen und Zusendungen ausgeschlossen

Maassen

Oranienstr. 165 (Am Oranienplatz) Leipzigerstr. 42 (Ecke Markgrafstr.)

Bekanntmachung!

Meine dritte große Versteigerung von zirka 200 Kraftwagen

findet am Donnerstag, den 30. Juni 1921, vormittags 10 Uhr, durch den gerichtlich vereidigten Sachverständigen für das Kammer- und Landgericht I, Taxator und öffentlich angestellter Versteigerer, Herrn August Welwerth, Berlin SW 47, Rahbachstraße 14, auf meinem Lagerplatz in Berlin-Friedenau, Hauptstraße 81/82, gegen über dem Friedenauer Rathaus, statt.

Last-, Liefer- und Personenautomobile

allererster Marken gelangen in teils mehr, teils weniger reparaturbedürftigem Zustande zur Versteigerung. Es handelt sich diesmal um die wirklich günstigste Einkaufsmöglichkeit, da sich bei diesem Objekt Wagen befinden, bei denen die Reparaturkosten nur noch ganz minimal sind. So bietet sich diesmal für Händler und Reparaturwerkstätten und

Fabriken der Metallbranche, um ihre Arbeiter zu beschäftigen,

eine günstige Gelegenheit, mit den geringen Mitteln von wenigen tausend Mark Last- oder Personenwagen zu erwerben, die nach Fertigstellung der Reparatur entweder außerordentlich vorteilhaft für den eigenen Bedarf sind oder auch vorzügliche Handelsobjekte darstellen, welche mit gutem Gewinn jederzeit unterzubringen sind. — Besichtigung am Mittwoch, den 29., und am Donnerstag, den 30. Juni, von 7 Uhr morgens an. 500 M. Bietekautions, die nach der Auktion verrechnet oder zurückgezahlt werden, müssen an der Kasse deponiert werden. Zahlung auch durch Scheck gestattet. Auf die Versteigerungspreise erhalten legitime Händler, damit diesen Gelegenheit geboten wird, für ihre Kunden zu steigern, 10 Prozent Rabatt. Versteigerungsliste wird auf Wunsch zugesandt.

Telefon: Egerplatz Rheingau Nr. 164 **Vittor Schuppe, Berlin SW 48, Berl. Hedemannstraße 6** Tel.: Geschäftstafel Ebg. 8296, Str. 7820

Gewerkschaftsbewegung

Das Mitbestimmungsrecht bei Entlassungen.

In allen Betrieben, in welchen ein Arbeiter- oder ein Angestelltenrat besteht, können sich Arbeitnehmer im Falle ihrer Kündigung, wenn sie sich dadurch benachteiligt fühlen, auf Grund des § 84 des Betriebsvertragsgesetzes an die Betriebsvertretung wenden. — Nach § 86 des Betriebsvertragsgesetzes hat in solchen Fällen der Arbeiter- oder Angestelltenrat einen derartigen Einspruch auf seine Berechtigung zu prüfen. — Erscheint der Betriebsvertretung die Kündigung nicht begründet, so ist sie verpflichtet, zu versuchen, durch Verhandlungen mit dem Arbeitgeber eine Verständigung herbeizuführen. Wenn die Verständigung nicht gelingt, kann von dem Arbeiter- oder Angestelltenrat der Schlichtungsausschuss angerufen werden; es kann sich aber auch der betroffene Arbeitnehmer direkt an den Schlichtungsausschuss wenden. — In sehr vielen Fällen haben sich bisher einzelne Arbeitnehmer an die Schlichtungsausschüsse gewandt, auch wenn die Betriebsvertretung ihre Kündigung für begründet erachtet oder sich mit dem Arbeitgeber wegen ihrer Kündigung verständigt hatte. Da deren menschlich ist und auch Betriebsvertretungen sich Irrtum können, konnte an sich gegen eine solche Praxis nichts eingewendet werden. Der Reichsarbeitsminister (Reichsarbeitsblatt 12 von 31. Dezember 1921, S. 447, Befehl I A 4038 vom 4. Dezember 1920), der Demobilisierungskommissar von Groß-Berlin (D M II 54 084 vom 8. Februar 1921), und auch der Preussische Minister für Handel und Gewerbe (S. Nr. III/5207 vom 20. April 1921), wenden sich jedoch übereinstimmend gegen die Auffassung, daß auch der einzelne Arbeitnehmer den Schlichtungsausschuss anrufen kann, wenn die Betriebsvertretung sich mit seiner Kündigung einverstanden erklärt hat und begründen diese ihre Ansicht damit, daß das Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmerschaft, durch das Betriebsratsgesetz ausschließlich in die Hand der Betriebsvertretungen gelegt worden sei. Die Tätigkeit der Schlichtungsausschüsse wird durch diese Bescheide an sich nicht beeinträchtigt, doch wird in Zukunft in solchen Fällen nicht mehr damit zu rechnen sein, daß die ordentlichen Gerichte gegebenenfalls derartige Schlichtungsausschüsse für vollstreckbar erklären werden.

Das Mitbestimmungsrecht der Betriebsvertretungen bei Entlassungen und die Rechte der Belegschaften hieraus hergeleitet auf Grund des Betriebsvertragsgesetzes gewissermaßen in drei Teile.

1. Die Betriebsvertretung hat, wenn der gekündigte Arbeitnehmer sie anruft, selbständig zu entscheiden, ob sie die Kündigung für begründet hält oder nicht. Hält sie diese für begründet, dann kann der betroffene Arbeitnehmer Rechte aus dem Betriebsvertragsgesetz nicht mehr geltend machen.
2. Hält die Betriebsvertretung dagegen die Kündigung für unbegründet, dann soll dieselbe eine Verständigung mit dem Arbeitgeber herbeiführen. Diese Verständigung muß natürlich zwischen dem gekündigten und dem Arbeitgeber erfolgen. Es würde dem Sinne des Betriebsvertragsgesetzes nicht entsprechen, wenn sich der Betriebsrat mit dem Arbeitgeber allein verständigt, während der eigentliche Leidtragende, nämlich der gekündigte, nicht hinzugezogen würde und auch mit der vorgenommenen Regelung seines Falles nicht einverstanden ist.
3. Gelingt ein auf diese Weise eingeleiteter Verständigungsversuch nicht, dann ist der Schlichtungsausschuss anzurufen und wenn die Betriebsvertretung dies selbst nicht tun will, dann kann der Betroffene den Schlichtungsausschuss anrufen.

Im ersten Teil des Verfahrens muß also die Betriebsvertretung einen Entschluß fassen, im zweiten Teil des Verfahrens hat sie Verständigungen herbeizuführen und im dritten und letzten Teil des Verfahrens soll sie den Schlichtungsausschuss anrufen oder den Betroffenen veranlassen, dies selber zu tun. Die Rechte und Pflichten der Betriebsvertretung sind also für die Belegschaft von sehr weittragender Bedeutung. Infolge der Wirtschaftskrise und der großen Arbeitslosigkeit und der damit verbundenen Abwendung auf andere wichtige Probleme wird die Wichtigkeit dieser Funktionen der Betriebsvertretung von den Belegschaften nicht genügend beachtet, die Verantwortung der Betriebsvertretung dagegen noch erheblich vergrößert. Die Belegschaften müssen daher in ihrem eigenen Interesse, um sich ihre Rechte aus dem Betriebsvertragsgesetz zu sichern, den größten Wert darauf legen, nur Betriebs-

vertretungen zu wählen, die imstande sind, ihre Aufgaben wirklich zu erfüllen. Die Betriebsvertretungen dagegen müssen jede Kündigung streng sachlich und objektiv prüfen und sich immer vor Augen halten, daß sie die Belegschaften gegenüber dem Unternehmen zu vertreten haben.

Je gründlicher die Prüfung der Kündigungen von einer Betriebsvertretung vorgenommen wird, um so leichter wird es, falls eine Verständigung mit dem Unternehmer und dem Gekündigten selbst unmöglich ist, vor dem Schlichtungsausschuss zu verhandeln, den betroffenen Arbeitnehmern zu ihren Rechten zu verhelfen, weil vor dem Schlichtungsausschuss die Stichhaltigkeit der Argumente der Betriebsvertretung ausschlaggebend sein werden. Notwendig ist außerdem, daß die Belegschaften sich nicht nur reiflos freigewerkschaftlich organisieren, sondern auch nur solche Betriebsvertretungen wählen, welche auf dem Boden der freien Gewerkschaften stehen, da jedes Gesetz seine eigentliche Bedeutung erst durch die Körperschaften erhält, welche sich für seine Durchführung einsetzen.

C. Körperl.

Ist Fensterputzen ein Handwerk?

Der Verband der Reinigungunternehmer Deutschlands, bestehend aus Inhabern gewerblicher Glasreinigung-, Wäscheriebetriebe und anderen, will in der Tagespresse Stimmung machen für die Anerkennung dieser Berufstätigkeit als Handwerk. Daß es sich für die Unternehmer dieser nützlichen Betriebe nicht etwa um die Forderung des Meisterstitels handelt — Fensterreinigungsmeister, Wäscherieinigungsmeister oder —meisterin — sei zugegeben. Man will eine korporative Zusammenfassung der einzelnen im Reich bestehenden Arbeitgeberverbände der Reinigungsbranche, um die Vertretung seiner Mitglieder in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher und allgemeiner Bedeutung gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden zu übernehmen. Daran geht hervor, daß die Forderung der Anerkennung als Handwerk die Absicht zur Gründung einer Körperschaft, nämlich der Aufhebung der rassistischen Verfassung der Handwerkszunft für die Unternehmer ergeben. Zwangsverbände, Annahme von Lehrlingen, Kost- und Logiszwang, Junungs-schiedsgerichte usw. Den Unternehmern dieser Branchen ist es natürlich unbenommen, ihre Interessen so zu vertreten, wie sie es für notwendig erachten; ob in dieser oder jener Form ist dabei ziemlich gleichgültig.

Es ließe jedoch den Begriff des Handwerks auf den Kopf stellen, wollte man zugeben, daß das Fensterputzen und das Wäscheriehandwerk vermögensmäßige Arbeiten seien. Unzweifelhaft besteht Veranlassung, das Heer der Reinigung der verarbeiteten Handwerkszeugherstellung zu vermehren und damit die Widerstände gegen die Reform des Lehrlingswesens zu verkleinern.

Bei aller Sympathie für diese unentbehrlichen Unternehmungen — wir würden sie eher als lebenswichtig, denn als handwerksmäßig gelten lassen. Sie werden weiter bestehen, auch ohne Anerkennung als Handwerk.

Gemeinsame Rundgebung

der drei Gewerkschaftsgruppen in der Tschechoslowakei.

In dem kleinen Lande des neuen republikanischen Staates bestehen drei proletarische Gewerkschaftsgruppen und zwar der tschechoslowakische Gewerkschaftsbund (Sig Prag), der deutsche Gewerkschaftsbund (Sig Reichenberg) und die tschechische Arbeitergemeinde (Sig Prag). Der Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse brachte es dahin, daß diese drei Richtungen zum ersten Male seit dem Bestande der Tschechoslowakischen Republik am 18. Juni in Prag zu einer gemeinsamen Beratung zusammenkamen. Außer den 70 Vertretern waren vertreten der deutsche Klub sozialdemokratischer Abgeordneter, der Klub der tschechischen Sozialdemokraten und der Klub der tschechischen Nationalisten, sowie verschiedene Regierungsstellen. Dort wie bei uns die Frage der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit, Betriebsratsfragen, während dort die Schaffung einer Alters- und Invalidenversicherung noch erfolgen muß. Die in diesen Gegenständen der Beratungen eingebrachten Entschlüsse wurden alle drei einstimmig angenommen. Ein Beweis, daß auch in unserer Nachbarrepublik trotz der politischen Differenzen, die Gewerkschaften sich im Grunde genommen einig sind, einig sein müssen, weil sie ohnedem keinen Schritt vorwärts kommen. In den Schlussworten betonten die Vorsitzenden Stumpf und Wob die außerordentliche Bedeutung, die dieser ersten gemeinsamen Tagung zukommt, weiter aber, daß es nicht das letzte Mal sei, eine derartige Beratung zu pflegen, weil es einheitlichen wirtschaftlichen Kampfes gilt und geschlossenem Eintreten für sie. Im Kampfe um ihre Rechte und um

den Sozialismus gegenüber dem Unternehmertum und der Staatsverwaltung bedarf es der Einheit und Geschlossenheit, wie die „Gewerkschaftliche Rundschau“ in Reichenberg mit Recht betont. Sie hofft, daß diese Tagung den ersten und erfolgreichen Schritt bedeutet zur Ruhezubewahrung dieser Erkenntnis.

Gegen die Moskauer in Berlin.

Die Betriebsrätekonferenz der städtischen Betriebe, Verwaltungsbezirk 17 (Nichtenberg) am Dienstag besaßigte sich mit den empörenden Vorgängen im Berliner Gewerkschaftshaus. Die Diskussion ergab, daß die anwesenden Betriebsratsmitglieder die Vorgänge aufs schärfste verurteilen und sich auf nachstehende Resolution einigten:

Die versammelten Angestellten- und Arbeiterräte des Verwaltungsbezirks 17 sprechen über die gefürchteten Vorgänge im Berliner Gewerkschaftshaus ihren tiefsten Abscheu und den Drahtziehern und Strohmannern dieser Aktion ihre tiefste Verachtung aus. Um derartige für die organisierte Arbeiterkraft schmachvollen Vorgänge zu verhindern, erklären wir, mit den schärfsten Mitteln gegen diejenigen Elemente vorzugehen, die diese Aktion direkt oder indirekt unterstützen. Wir erwarten von den anwesenden Betriebsratsmitgliedern (Arbeiter- und Angestelltenräte), daß sie sich voll und ganz auf den Boden der freien Gewerkschaftsbeschlüsse stellen und dafür Sorge tragen, daß derartige Vorfälle in Zukunft unterbleiben.

Aus der Tierärztlichen Hochschule wird uns zu der Notiz über jämmerliche Lohnzahlung folgendes mitgeteilt: Die Reaktion in dieser Institution tritt heute wieder fest im Sattel. Der Betriebsrat ist ohnmächtig gegen die Geheimrats-herrschaft, so daß es auch bis heute noch nicht möglich war, die für den Mai fällige Gehaltszahlung durchzuführen. Man geht hochmütig über die Klagen der Angestellten und Beamten hinweg. Der mit der Hochschule abgeschlossene Tarif sieht wöchentliche Lohnzahlung vor, aber die Behörde erklärt, daß für sie eine solche Zahlung unmöglich sei, ohne vielleicht daran zu denken, daß sie sich hierdurch der größten Unfähigkeit bezichtigt. Die achtstündige Arbeitszeit, die ja auch für die Tierärztliche Hochschule vorgeschrieben ist, wird nicht innegehalten, sondern eine Arbeitszeit von 10 bis 12 Stunden pro Tag ist die Regel und das trotz der furchtbaren Arbeitslosigkeit, die in Berlin herrscht. So werden in den Kliniken durchschnittlich fünf Ueberstunden jeden Tag von den beschäftigten Unterbeamten und Angestellten gemacht; auch wird über das Trinkgeld unwesentlich, das hier herrscht, geklagt. Es ist darum dringend notwendig, daß sich die Öffentlichkeit einmal mit diesen Zuständen beschäftigt, da sie zeigen, wie hier gesetzliche Vorschriften sabotiert werden und durch das Ueberstundenwesen vielen Arbeitlosen die Arbeitsmöglichkeit genommen wird.

Achtung Buchbinder! Die Vertrauensleute und Betriebsräte der Geschäftsbuchbranche kommen am Freitag, 4 1/2 Uhr im Lokal von Baum, Stallschreiberstr. 47 zu einer wichtigen Aussprache zusammen. Alle Betriebe müssen vertreten sein. Die Ortsverwaltung. Die Ziegeleiarbeiter in Hildesheim haben nach zehntägigem Streik die Wiederaufnahme der Arbeit beschloffen, da der Arbeitgeberverband es ablehnte, während des Streiks zu verhandeln.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Berlin, Fraktion SPD. Heute, 6 1/2 Uhr bei Wille, Sebastiansstr. 39 (großer Saal), Versammlung aller Funktionäre der Fraktion. Der Aktionsausschuß.

Transportarbeiter-Verband. Gruppenversammlungen für die Handelskammerarbeiter und -arbeiterinnen am Freitag bei Wille, Poststr. 29, und zwar für die Betriebe der Schuhfabrikation und des Schuhgroßhandels, der Feinlebensmittel-, des Lederwarenhandels und der -industrie um 7 Uhr, für die Betriebe des Hohenleberhandels um 7 Uhr; für die Branche des Glas- und Keramik, bei Fenster, Reichsstr. 13, um 8 1/2 Uhr.

Berants, für den bezahlte Teil: Dr. Bremer Welfer, Charlottenburg; für Unbezahlte: Dr. Wiede, Berlin. Berlangt: Reichsstr. 47, m. b. G., Berlin. Dr. Wiede, Berlangt: Reichsstr. 47, m. b. G., Berlin. Dr. Wiede, Berlangt: Reichsstr. 47, m. b. G., Berlin. Dr. Wiede, Berlangt: Reichsstr. 47, m. b. G., Berlin. Hierzu zwei Beilagen und Unterhaltungsbeilage „Weltweit“.

Färbol

das Auffärbemittel für alle farbigen Schuhe

ist in „Friedensqualität 1921“ wieder in allen Drogerien, Lederhandlungen u. Schuhgeschäften zu haben. Gen.-Vertr. Willy Ney, N 58, Gaudystraße 20

Saison-Ausverkauf

<h3>Wirkwaren</h3> <p>Trikot-Badeanzüge für Damen, Mittelgröße 29.25 Herren-Hemden Baumwolle, gelblich 39.- Kinder-Sweater Größe 35-45 16.75 50-55 22.75 Sternwolle, vorzügliches Serickwolle, 50 Grammen 5.90</p> <h3>Strümpfe</h3> <p>Damen-Strümpfe Musselin, schwarz 11.75 Seidenslor, fein, farbig 19.75 Kunstseide mit besonderer guter Verstärkung 29.75 Kinder-Söckchen weiße Baumwolle 1-9 2.90</p> <h3>Schuhwaren</h3> <p>Damen-Halbschuh aus Roß-Chevreau 125.- Herren-Stiefel aus Roß-Chevreau od. Box calf 175.- Damen-Lackstiefel mit Stoff- oder Leder-Einsatz 195.- Kinder-Stiefel schwarz Box calf 27-30 85.- 31-35 95.-</p>	<h3>Kleiderstoffe</h3> <p>Reinwoll. Kleiderstoff dunkel mariert 110 cm 19.50 Reinw. Blusen-Foulé in aparten Farben . Meter 29.- Reinwoll. Lodenstoff glatt u. gestreift 130 cm 39.- Dirndl-Stoff bedruckt 11.50</p> <h3>Weißwaren</h3> <p>Seid. Gitterschleier 2.70 Schalkragen mod. Form 6.40 Matrosengarnitur für Kinder 3.90 Taftband 11 cm breit 9.75 Chinéband 17.75</p> <h3>Taschentücher</h3> <p>Damen-u. Herrentüch. leicht fehlerhaft 1.90 Damentücher Batist mit Hohlsaum u. bestickt, Ecken 2.95 Herrentücher Linon 3.75 Herrentücher Reinleinen 6.90 Mit eingestickten Buchstaben für Damen mit Me-Batist daillon 4.75 Linon für Herren 4.75</p>	<h3>Damen - Kleidung</h3> <p>Bluse aus besticktem Batist 13.50 Bluse aus reinwollenen Stoff 69.- Kleid aus bedrucktem Wäschstoff 69.- Kleid aus reinwoll. Stoff 175.- Damen-Hüte Serie I 19.50 Serie II 25.- Serie III 48.- Serie IV 75.-</p> <h3>Deutsche Teppiche / Vorleger / Läufertücher / Perser-Teppiche und Brücken zu bedeutend herabgesetzten Preisen</h3> <h3>Hauswäsche</h3> <p>Tischtücher Reinleinen Hausmacher 130x130 54.75 130x160 69.50 Mundtücher dazu passend 60x60 cm 13.75 Militärhandtücher Reinleinen, 48x100 cm 12.75 Küchentücher weiß Reinleinen, 56x56 cm 9.75 Rolltücher Jacquard m. In-schrift 82x200 44.75</p> <h3>Handarbeiten</h3> <p>Bezeichnet auf weiß, Halbseinen, Loch- und Ausschnitt-Arbeit Vierecke ca. 33x33 cm mit Rückwand 2.45 Kissen 40x60 cm 9.75 Mitteldecke 63x63 cm 10.75 Tischdecke 130x170 cm 59.- Weiße Spitzendecke reich garniert, 60x60 cm 19.75</p>	<h3>Steppdecken</h3> <p>Satindecke doppelseitig 150x200 cm 225.- Daunendecke bunt mit weißer Gänse-daunenfüllung 160x210 cm 740.- Reisekissen einfarb. od. bunt mit Daunenfüllung 23.50</p> <h3>Tischdecken</h3> <p>Kochellenen-Decke reich bestickt 150x180 cm 98.- Gobelindecke persisch gemustert 150x180 cm 125.- Diwandecke persisch gemustert 150x300 cm 198.- Gobelinstoff Verdurs 130 cm 85.-</p> <h3>Lederwaren</h3> <p>Aktenmappe Rindleder mit 2 Schlössern 57.- Kupeckoffler krokodillartig gepreßte Hartplatten mit Schutzdecken 50 cm 49.-</p> <h3>Regenschirme</h3> <p>Regenschirm m. Futteral für Damen u. Herren 47.50 Halbselde m. seid. Futteral für Damen u. Herren 63.50</p>
--	---	--	---

Wolfsrae

GEGR. 1815 * BERLIN C * KÖNIGSTR. * SPANDAUERSTR.